

NIKOLAUS BERLAKOVICH

Bundesminister

XXIV. GP.-NR

10531/AB

23. April 2012

zu 10715/J

lebensministerium.at

An die
Frau Präsidentin
des Nationalrates
Mag.^a Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

ZI. LE.4.2.4/0032-I 3/2012

Wien, am 19. APR. 2012

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Harald Jannach, Kolleginnen und Kollegen vom 23. Februar 2012, Nr. 10715/J, betreffend Internationalisierung PRÄKO, Subventionen an Institutionen und Personalkostenentwicklung im Landwirtschaftsministerium

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Harald Jannach, Kolleginnen und Kollegen vom 23. Februar 2012, Nr. 10715/J, teile ich Folgendes mit:

Zu Frage 1:

Der unter Post 7665/010 ausgewiesene Betrag wird für die Förderung des Vorhabens „Internationalisierungs- und EU-Aktivitäten“ der Landwirtschaftskammer Österreich aufgewendet, insbesondere für:

- die Erhaltung des Büros der Landwirtschaftskammer Österreich in Brüssel,
- die Mitarbeit in europäischen Gremien der Landwirtschaft,
- die Schulung und Ausbildung im Bereich der Landwirtschaftskammern in allen Fragen der Gemeinsamen Agrarpolitik und
- die Information der Mitglieder der Landwirtschaftskammern.

Zu Frage 2:

Auf Grund der geplanten Budgetkürzungen im Rahmen der BFG-Novelle 2012 kann derzeit noch keine detaillierte Auskunft über die einzelnen Förderungen des Jahres 2012 gegeben werden.



Zu Frage 3:

Die Kostensteigerung ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Für den Zeitraum von 16 Jahren sind sowohl die Inflation als auch die Gehaltssteigerungen zu berücksichtigen.

Zum Vergleich wird als Beispiel die Gehaltsstufe 2 der Dienstklasse V der Verwendungsgruppe A herangezogen: Für das Jahr 1995 lag das Gehalt in dieser Gehaltsstufe bei (umgerechnet) 1.696,04 € und für das Jahr 2011 bei 2.272,40 €, was einer Gehaltssteigerung von 33,98% entspricht. Die Kosten pro VBÄ stiegen von 1995 bis 2011 von 35.000,49 € auf 49.511,67 €, was einer Steigerung von 41,45% entspricht.

Die wenngleich geringe, aber doch vorhandene Rest-Differenz ergibt sich aus dem Anstieg des Durchschnittsalters im Bundesdienst seit 1995 – seit damals wird eine restriktive Aufnahmepolitik betrieben – und den daraus resultierenden höheren Gehaltskosten aufgrund des höheren Durchschnittsalters der Ressortbediensteten.

Zu Frage 4:Einkommensentwicklung seit dem EU-Beitritt 1995:

(Basis: Buchführungsergebnisse für den Grünen Bericht)

Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft je Betrieb

	in Euro	Veränderung zum Vorjahr
1995	22.248	+19%
1996	21.460	-7%
1997	20.658	-4%
1998	19.258	-7%
1999	18.517	-4%
2000	19.589	+7%
2001	22.914	+17%
2002 alt	21.390	-7%
2002 neu ¹⁾	19.329	
2003	18.512	-4%
2004	19.381	+5%
2005 neu ²⁾	19.317	0%

2006	22.263	+15%
2007 neu	26.209	+18%
2008	26.483	+1%
2009	19.000	-28%
2010	22.863	+20%

- 1) Änderung aufgrund eines neuen Streuungsplanes und Änderung der Kennzahlen
 2) Änderung aufgrund eines neuen Streuungsplanes (Umstellung auf Basis der Agrarstrukturhebung/AS 2005)

Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft je nAK (FAK)³⁾

Jahr	in Euro	Veränderung zum Vorjahr	nAK (FAK)
1995	12.781	+ 22%	1,74
1996	12.689	- 4%	1,69
1997	12.331	-3%	1,68
1998	11.666	-5%	1,65
1999	11.309	-3%	1,64
2000	12.328	+10%	1,59
2001	14.553	+18%	1,57
2002 alt	13.685	-6%	1,56
2002 neu ¹⁾			
2003	13.413		1,38
2004	14.341	+7%	1,35
2005 neu ²⁾	14.614	+2%	1,32
2006	17.006	+16%	1,31
2007 neu	19.632	+15%	1,30
2008	19.999	+2%	1,32
2009	14.521	-27%	1,31
2010	17.508	+21%	1,31

- 1) Änderung der Kennzahlen, daher kein Wert errechenbar
 2) Änderung aufgrund eines neuen Streuungsplanes (Umstellung auf Basis der AS 2005)
 3) nAK (nicht entlohnte Arbeitskraft), vormals FAK (Familienarbeitskraft)

Der Bundesminister:

